**Zeitschrift:** Heimatschutz = Patrimoine

**Herausgeber:** Schweizer Heimatschutz

**Band:** 59 (1964)

Heft: 2-de

Buchbesprechung: Bücherbesprechungen

Autor: E.Br.

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

biet auf dem Randen und die Rheinufer sollen damit erhalten werden.

In schöner Weise sich selber geehrt haben schließlich die Appenzeller, die im Zusammenhang mit dem Jubiläum der 450jährigen Zugehörigkeit Außerrhodens zur Eidgenossenschaft eine Stiftung ,Pro Appenzell' zum Schutze der Heimat gründeten. Anfangsvermögen Fr. 500 000.- (je Fr. 250 000.- aus dem kantonalen Lotteriefonds und aus der Staatskasse).

Wir sind überzeugt, daß damit alte, hemmende Vorstellungen durchbrochen wurden und daß das Volk sich und seinen Regierungen neue Maßstäbe in die Hände gegeben hat. Unund Denkmalpflege sich gelohnt haben wird. sammenwirken zu können.

e) Europa Nostra – der europäische Heimat-

Wir haben unseren Mitgliedern über diesen zu Ende des Berichtsjahres in Paris vollzogenen bedeutungsvollen Zusammenschluß berichtet. Aus Überzeugung ist auch der Schweizer Heimatschutz der neuen europäischen Arbeitsgemeinschaft beigetreten; der Leiter seiner Geschäftsstelle arbeitet in ihrem Vorstande mit. Dieser hat - wir blicken hier ins neue Jahr hinüber - im März 1964 in Zürich zum ersten Mal getagt. Sowohl in den Beratungen als in den persönlichen Aussprachen wurde deutlich, wie gleichgerichtet hüben und drüserer bedrohten Heimat und Natur kann heute ben die Sorgen und die Ziele sind und wie tatsächlich nicht mehr mit Pflästerchen ge- froh man ist, nun auf der höheren Ebene von holfen werden; man wird später sehen, wie "Europa Nostra" sich als Schweizer und Eurosehr die nun einsetzende großzügige Natur- päer begegnen und für dieselben Ideale zu-

## Bücherbesprechungen

,Ticino in figura'

Die ,Quaderni ticinesi', deren stetig wachsende Reihe ein Gegenstück zu den deutschfern vom touristischen Getriebe, schildert. Piero Bianconi, der in der Tessiner Heimatunbekannten Tessin in seiner beschaulichen Ländlichkeit, mit seinen bäuerlichen und handwerklichen Einwohnern und seinen volks-Heiligenbilder, Grabkreuze, Holzlauben und ben, und seine melancholischen Worte über ßung empfingen. - Im Jahresbericht des Vorund der Verlust angestammter Eigenart sollten eher eine Mahnung als eine Trauerrede sein. Das sehr wertvolle, bedachtsam erarbei- Aufnahmen zeigen, um was es hier geht. E. Br. tete Heft würde eine Ausgabe in deutscher Sprache verdienen. Der Tessiner Heimatschutz ließ es durch die Tipografia Pedrazzini, Locarno, herstellen.

Das Jahrbuch vom Thuner- und Brienzersee

Der Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee gedenkt in seinem Jahrbuch 1963 der Verdienste seines im letzten Herbst mit 72 Jahren verstorbenen Gründungspräsidenten

Dr. Hans Spreng, dem Alfred Heubach für seine Verdienste um Schutz und Pflege eines herrlichen Landschaftsgebietes in einem geund welschschweizerischen "Heimatbüchern" haltvollen Nachruf dankt. Als ein Kernstück bildet, erfährt eine besonders gehaltvolle Be- des Jahrbuches darf die von Planzeichnungen reicherung durch dieses Bilderheft, das den begleitete Arbeit von Prof. Georges Grosjean Tessin in seiner dörflichen Bescheidenheit, über 'Römische Limitation und Ortung der alten Kirchen im Bereich des Thunersees' gelten. Ein Vierteljahrhundert ist vergangen, seit schutzvereinigung und im Zentralvorstand der Archäologe Rudolf Laur-Belart Forschunmitarbeitet, hat zu dem halben Hundert Bil- gen anregte, welche ein Fortbestehen römider ausführliche Legenden verfaßt und der scher Feldteilungen in einzelnen Gebieten der Sammlung, die er schon vor längerer Zeit an- Schweiz nachweisen könnten. Georges Groslegte, ein gewichtiges Geleitwort vorange- jean, seit 1952 mit solchen Untersuchungen stellt. Darin bezeichnet er das Heft als den auf breiter Basis beschäftigt, würdigt die rö-Überrest eines großgeplanten, jedoch nicht mische Limitation als eine der erstaunlichsten zur Buchgestalt gediehenen Werkes über den Tatsachen der Alten Welt. Seine gründlichen regionalen Forschungen gelangen zu dem Schluß, daß die schönen alten Kirchen um den Thunersee ihre Ortung unbewußt und unbetümlichen Kunstaltertümern: Votivtäfelchen, absichtigt durch Einfügung in die nachlebenden Lineamente einer planmäßigen und groß-Gartenplastiken. Er will keine Elegie schrei- artigen römischen Kulturlandschaftserschliedie im Tessin sich vollziehenden Wandlungen standes und der Bauberater wird der Schutz der rauschenden Bergbäche des Berner Oberlandes als dringlich bezeichnet; prachtvolle